STADT BECKUM

DER BÜRGERMEISTER

Federführung:	Fachbereich Stadtentwicklung
Beteiligte(r):	Fachbereich Umwelt und Bauen
Auskunft erteilt:	Herr Denkert
Telefon:	02521 29-170

Vorlage

zu TOP

2020/0338

öffentlich

Geplante Betriebsverlagerung der GRE Ersatzbrennstoffe GmbH & Co. KG auf das Gelände der Phoenix Zementwerke Krogbeumker Holding GmbH & Co. KG – Projektvorstellung

Beratungsfolge:
Ausschuss für Stadtentwicklung
10.12.2020 Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:
Sachentscheidung

Die Ausführungen zur geplanten Betriebsverlagerung der GRE Ersatzbrennstoffe GmbH & Co. KG vom Produktionsstandort Ennigerloh nach Beckum auf das Gelände der Phoenix Zementwerke Krogbeumker Holding GmbH & Co. KG werden zur Kenntnis genommen.

Kosten/Folgekosten

Die entstehenden Sach- und Personalkosten sind dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen.

Finanzierung

Es entstehen keine zusätzlichen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Begründung:
Rechtsgrundlagen

Die Vorstellung des Vorhabens erfolgt im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

Planungsrechtliche Grundlage für die Bebaubarkeit des Grundstücks ist §34 Baugesetzbuch (BauGB) – Zulässigkeit von Vorhaben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile.

Demografischer Wandel

Aspekte des demografischen Wandels sind nicht zu berücksichtigen.

Erläuterungen

Die GRE Ersatzbrennstoffe GmbH & Co. KG plant die Betriebsverlagerung ihres Betriebes vom Standort der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG)/ ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH in Ennigerloh nach Beckum auf das Gelände der Phoenix Zementwerke Krogbeumker Holding GmbH & Co. KG.

Die GRE Ersatzbrennstoffe GmbH & Co. KG ist im Jahr 2001 aus der EUREM Reststoffmanagement GmbH & Co. KG hervorgegangen und produzierte als erste Firma in Deutschland seit Anfang der 90er-Jahre Ersatzbrennstoffe aus definierten Produktionsabfällen für die Zementindustrie. Es werden nicht gefährliche Produktionsabfälle zu einem hochwertigen Brennstoff aus Verbundstoffen verarbeitet, die gar nicht oder nur sehr schwer stofflich zu verwerten wären.

Nach eigenem Bekunden arbeitet die GRE Ersatzbrennstoffe GmbH & Co. KG bereits seit mehr als 20 Jahren mit der Phoenix Zementwerke Krogbeumker Holding GmbH & Co. KG in Beckum zusammen.

Seit dem Jahr 2005 ist die GRE Ersatzbrennstoffe GmbH & Co. KG an dem Standort der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH/ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH in Ennigerloh ansässig. Der dort gepachtete Produktionsstandort ermöglicht keine Erweiterungsmöglichkeiten. Außerdem möchte die Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH/ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH die Hallenanlage gern selbst nutzen.

Nach Gesprächen zwischen der GRE Ersatzbrennstoffe GmbH & Co. KG und der Phoenix Zementwerke Krogbeumker Holding GmbH & Co. KG sind beide Seiten der Ansicht, dass eine Verlagerung auf das Gelände der Phoenix Zementwerke Krogbeumker Holding GmbH & Co. KG betriebswirtschaftlich sinnvoll sei. Die GRE Ersatzbrennstoffe GmbH & Co. KG liefert seit Jahren bereits über 80 Prozent der von der Phoenix Zementwerke Krogbeumker Holding GmbH & Co. KG benötigten Ersatzbrennstoffe. Durch den Umzug auf das Gelände der Phoenix Zementwerke Krogbeumker Holding GmbH & Co. KG würde eine große Anzahl an LKW-Transportleistungen und somit Verkehrsemissionen vermieden.

Weiterhin beliefert die GRE Ersatzbrennstoffe GmbH & Co. KG auch das Zementwerk Beckum-Kollenbach der Holcim WestZement GmbH in Beckum. Auch hier würden die Transportwege deutlich verkürzt.

Die GRE Ersatzbrennstoffe GmbH & Co. KG beschäftigt aktuell 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und stellt circa 50 000 bis 60 000 Tonnen Ersatzbrennstoff pro Jahr her.

Am neuen Standort ist eine Produktionshalle mit einer Größe von circa 4 000 Quadratmetern und einem Verwaltungsgebäude geplant (siehe Anlagen 1 und 2 zur Vorlage). Ebenfalls soll die Wärmeenergie für das Verwaltungsgebäude und das Brauchwasser aus der Abwärme der Produktionsanlage gewonnen werden. Geplant ist auch die Nutzung der Dachfläche mit einer Fotovoltaikanlage. Ein Übersichtsplan ist der Anlage 1 zur Vorlage zu entnehmen.

Die Erschließung der Fläche erfolgt über eine neue Zufahrt an der Stromberger Straße. Eine Vorabstimmung mit dem Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen hat bereits stattgefunden. Die Erschließung kann durch einen erforderlichen Umbau gesichert werden.

Die in Rede stehende Fläche ist im Flächennutzungsplan als Gewerbefläche dargestellt (siehe Anlage 3 zur Vorlage). Die Fläche ist gemäß § 34 BauGB (Zulässigkeit von Vorhaben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile) bebaubar.

Bei der Anlage handelt es sich um eine Abfallaufbereitungsanlage im Sinne der Vierten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung übergenehmigungsbedürftige Anlagen – 4. BImSchV).

Das Vorhaben wird in der Sitzung von einem Vertreter der GRE Ersatzbrennstoffe GmbH & Co. KG sowie einem Vertreter der Phoenix Zementwerke Krogbeumker Holding GmbH & Co. KG vorgestellt.

Anlage(n):

1 Vorentwurf Lageplan der Gewerbeabfallaufbereitungsanlage
2 Vorentwurf Neubau der Gewerbeabfallaufbereitungsanlage
3 Ausschnitt Flächennutzungsplan der Stadt Beckum